

Hilfe für die ganz Kleinen

„Menschen in Not“ unterstützt unbürokratisch sozial benachteiligte Familien

HAMM ■ Die WA-Aktion „Menschen in Not“ hilft auf vielfältige Art und Weise und unbürokratisch sozial benachteiligten Familien und Bürgern dieser Stadt. Seit 19 Jahren geschieht dies in Kooperation mit dem Sozialamt der Stadt Hamm. Dessen Leiter Heinz Elbers und seine Mitarbeiterin Yvonne Merschjohann haben auf Bitte des WA drei Einzelfälle exemplarisch zusammengestellt, in denen „Menschen in Not“ geholfen hat.

So erreichte Elbers eine Hilfanfrage von Anja Thielcke. Sie arbeitet als Kinderkrankenschwester im Team des Gesundheitsamtes der Stadt. In dem Projekt „Ein guter Start für Kinder“ betreut sie Kinder und deren Eltern, denen es gesundheitlich und finanziell nicht so gut geht. Anja Thielcke beantragte 100 Euro für die Kostenübernahme von entwicklungsförderndem Lernspielzeug und einer Hängematte für einen damals sechs Monate alten Säugling.

Das Kind kam als Frühgeburt mit 900 Gramm zur Welt. Das Mädchen war in ihrer körperlichen und motorischen Entwicklung weit zurück, außerdem sehr unruhig. Sie musste ständig getragen werden. Lernspielzeug konnten sich die Eltern aufgrund ihrer finanziellen Lage nicht leisten. Zudem hat die Mutter gesundheitliche Probleme, das Tragen des Kindes war ihr so häufig nicht möglich. Die Hängematte löste das Problem.

Ein weiterer Antrag an „Menschen in Not“ stellte Angela Wehr. Als Familienhebamme im Gesundheitsamt ist sie nah dran an Familien und deren Sorgen und Nöten. Für eine junge Mutter unter 25 Jahren bat sie um einen Heizstrahler. Ihr neugeborenes Baby wog damals nur 2000 Gramm. Die Wohnung war kalt, weil es sich die Familie nicht leisten konnte, mehr zu heizen. Nach einem Besuch des Sozialamt-Außendienstes wurde ein entspre-



Auf Antrag von Mitarbeiterinnen des Gesundheitsamtes konnte „Menschen in Not“ auch zwei Familien mit Säuglingen helfen. ■ Foto: Warnecke

chender Gutschein über 60 Euro ausgestellt, so dass sich die Frau einen Heizstrahler besorgen konnte, damit das Baby beim Wickeln und Waschen nicht auskühlte.

Beim dritten Hilfsprojekt ging es um ältere Kinder. Der Caritas-Hort „Karl Leisner“ in Bockum-Hövel stellte einen Antrag auf Unterstützung eines Familienausflugs zum Safari-Volkslauf im Safaripark Stukenbrock.

Mitfahren und im Safaripark laufen wollten rund 55 Kinder und Jugendliche so-

wie deren Eltern aus sozialen Brennpunkten, in denen der Hort und auch die Caritas-Kita St. Ida liegen. „Dem weit aus überwiegenden Teil der Teilnehmer ist es aus finanziellen Gründen nicht möglich, einen Freizeitpark zu besuchen“, schrieb Caritas-Hort-Leiter Heinz-Willi Holtz in seinem Antrag an „Menschen in Not“. Verbunden mit dem Parkbesuch war ein vorangegangenes Laufprojekt, der Ausflug also eine Art Belohnung für die Kinder. Für die Familien war es eine

willkommene Möglichkeit, mal etwas anderes zu unternehmen und dem gewohnten Umfeld und dem Alltag zu entkommen. „Menschen in Not“ übernahm einen Teil der Kosten in Höhe von 775 Euro. ■ asc

Die Spendenkonten für „Menschen in Not“ lauten:

- Sparkasse Hamm
BLZ 410 500 95
Kontonummer 490 490
- Volksbank Hamm
BLZ 441 600 14
Kontonummer 1 330 301